

A large, thick, curved graphic element on the left side of the slide. It starts as a black arc at the top left and transitions through dark red and red to a bright yellow arc at the bottom right.

ELITESCHULEN DES SPORTS **NEUAUSRICHTUNG/ WEITERENTWICKLUNG**

DR. SVEN BAUMGARTEN, DOSB / PROJEKTLEITER DUALE KARRIERE

6. BUNDESKONFERENZ DER ELITESCHULEN, 16.04.2015, POTSDAM

1. Duale Karriere - Voraussetzungen

- Aus dem Anspruch **Weltspitze im Hochleistungsalter** leiten sich die Anforderungen an die Duale Karriere ab.
- Basis der Dualen Karriere: **Anforderungen (Planung!) der Sportkarriere** (RTP, ITP)
- Grundlage:
aktueller Wissensstand betreffs der Anforderungen des langfristigen Leistungsaufbaus im Weltmaßstab (der Aufwand der Weltspitze muss in Deutschland auch organisierbar sein = **Chancengleichheit für deutsche Talente**)
für Duale Karriere wichtig: Trainingszeit, Trainingsabläufe, (LLA, Jahresplan, Wochenplan)
Lehrgangs- und Wettkampf-Planungen (auch: Nominierungswege/-optionen)
- „Vorgaben“ der Weltspitze = Verhandlungsgrundlage mit den Partnern aus Bildung, Wirtschaft, Politik:
8–10 Jahre Training / 20–30 Wochenstunden Sport (Training, Wegezeiten, Mahlzeiten, Reha)
+ Richtung Hochleistungsalter: 2 – 5 Monate jährliche Abwesenheit (LG, WK)

2. Duale Karriere - Anforderungen

Ziel der „Dualen Karriere“:

- Beitrag für erfolgversprechende Gruppenregelungen (durch Schaffung / Vorhalten von Rahmenbedingungen, an den Schwerpunktstandorten, in 16 Bundesländern)
- Beitrag, um das individuelle sportliche Potential auszuschöpfen,
- Beitrag für potentialgerechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt (Basis: potentialgerechte Bildungskarriere !!)
- Karriere-Einstieg: von zahlreichen Zufällen abhängig (Geburtsort, Eltern, Sportangebot)
- Karriere-Förderung

Duale Karriere - Module müssen:

- Sportler/innen (und Eltern) motivieren, in den langfristigen Leistungsaufbau (LLA) einzusteigen,
- hinreichend Quantität und Qualität von Training (und Wettkampf) ermöglichen,
- Sportler/innen motivieren, notwendiges Training zu absolvieren
- Nachteile in der schulisch-beruflichen Entwicklung verhindern / ausgleichen,
- einen potentialgerechten Einstieg in die berufliche Karriere unterstützen.

▪ Karriere-Ende

Gesamtgesellschaftliche Verantwortung: das Karriere-Ende muss zu jeder Zeit

ohne Nachteile möglich sein (berufliche Entwicklung, Gesundheit, Rente, Persönlichkeit)



3. Duale Karriere - Bausteine

Förderung der Dualen Karriere von Spitzensportler/innen

- durch **Rahmenbedingungen im Sport** (Trainer, Trainingsplan, Sportstätte, Sportgeräte etc.)
- durch **Rahmenbedingungen in der schulisch-beruflichen Entwicklung**
 - Koordination von Spitzensport und Schule (Weiterentwicklung der EdS, Präzis. Fragebogen)
 - Koordination von Spitzensport und Studium (Quote, Flexibilisierung)
 - Koordination von Spitzensport und Ausbildung
 - Koordination von Spitzensport und Anstellung
 - Nutzung der staatlichen Stellen
- durch **finanzielle Förderung** (nicht nur erfolgsabhängig, sondern auf Potential/Perspektive ausgerichtet, sollte auch Bereitschaft zu notwendigem Training „belohnen“)

⇒ Individuelle, langfristige Duale Karriereplanung (Laufbahnberatung)

(sportliche UND schulisch-berufliche Planung),

erstellt in Kooperation von Verband, Verein, OSP und Bildungspartnern

(Antizipation von Weichenstellungen, Fixierung von notwendigen Bausteinen und

Regelbedarfen + regelmäßige Präzisierung)

4. Koordination von Spitzensport und Schule

4.1. Vorbemerkungen

- Alle Nachwuchskarrieren und Teile bzw. in einigen Sportarten auch große Teile von Spitzensportkarrieren liegen in der **Schulzeit**.
- In den Sportarten, in denen wir die Weltspitze nicht (oder nicht mehr) erreichen, müssen wir nicht nur (inhaltlich) „richtiger“, sondern vor allem auch mehr trainieren (so viel, wie die Weltspitze und zwar nicht nur im Hochleistungsalter, sondern in allen Altersklassen auf dem Weg dorthin).
- Ohne Schulen, die für Spitzensport (hinreichend und verbindlich) mehr bieten wollen und können als normale öffentliche Schulen, haben wir in zahlreichen Sportarten zukünftig international keine Chance.
- Die Eliteschulen des Sports (EdS) sind für die Zukunft des deutschen Spitzensports von herausragender Bedeutung.
Sie müssen in Partnerschaft von Bildung und Sport bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.
(Allerdings benötigen wir auch „mehr Sport“ >vor< den Eliteschulen).

4.2. Prämissen der neuen Herangehensweise

- Blick nach vorn: statt (alte) Kader und (frühe) Erfolge zählen=> **Rahmenbedingungen entwickeln**
- massenhafte Titel-Aberkennung: nicht sinnvoll
- wichtig: Stabilität im System (erst Recht bei fehlenden Spitzen-Erfolgen)
- aber: Titel EdS muss für verbindliche Regelungen zugunsten des Sports stehen

- ohne EdS: keine systematische Leistungsentwicklung
- ohne Länder und Kommunen: keine EdS (Budget!)

- im Mittelpunkt: Kinder und Jugendliche mit Befähigung und Bereitschaft zur Doppelbelastung
Schule UND Spitzensport
- Orientierung: Weltmaßstab (Hochleistungsalter und LLA, u.a.: Trainings-Umfang)

- Notwendig: **Schärfung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten** (EdS: keine „Blackbox“)

- Aufgaben: Reduzierung der kumulativen Doppelbelastung aus Schule (bis 35 h/Wo.) und Sport (bis 35 h/Wo.), Zulassung des notwendigen Trainings und der notwendigen Flexibilität sowie Reduzierung von Wegezeiten + Optimierung der Ernährung
UND: Bewältigung der Bildungsanforderungen

4.3. Definition „Eliteschule des Sports“

Eine Eliteschule des Sports ist eine Schule

oder ein Verbund aus mehreren Schulen bzw. Schultypen in örtlicher Nähe,

die/der in besonderem Maße und verbindlich die Anforderungen des Spitzensports am Standort eines Olympiastützpunktes erfüllt

und eine bedarfsgerechte Wohnmöglichkeit (Internat) vorhält.

Mittelfristiges Ziel:

Landesregelungen „Schule mit besonderem Profil“

„Spezialschule/Spezialklasse für (Spitzen-) Sport“

Notwendig: Bundesweit einheitliche Maßstäbe und Qualitätskriterien (=> Zielprofile)

Grundlage: Anforderungen der (Schwerpunkt-) Sportarten

5. Zielprofile

- **Standorte** (gemeinsame Auswahl) => **OSP** (+ Außenstellen, +Regionalzentren, +BSP)
gemeinsam: Sportverbände, LSB, OSP, BMI, Sportministerien, Kultusministerien,
Schulbehörden, Schulen (EdS)
- **Sportarten** (gemeinsame Auswahl) => Schwerpunktsportarten, + „Gruppe 2“
- Synergien (Kooperationen von Sportarten und Standorten)
- Unsere Sportler starten für Deutschland !

- **Zielprofile beschreiben die kumulativen Anforderungen an eine EdS
(= Korridor von Entwicklungsbedingungen + Spielraum für Einzelfälle)**
- gemeinsame Erarbeitung der Zielprofile an allen EdS-Standorten => Termin: bis Ende 2016
- gemeinsame Erarbeitung eines Stufenplanes zur Umsetzung/Erreichung: bis Mitte 2017
- Stufenplan zur Umsetzung => Zeitfenster: 2016 – 2020

- Kriterien: Anforderungen der Spitzenverbände (Fragebogen) + Anforderungen der Schule

6. Fragebogen: Anforderungen der Spitzenverbände an die Eliteschulen des Sports / Teil I

Verband:

optimales Einschulungsalter in eine EdS (ggf. differenziert nach Disziplinen/-gruppen):

Anforderungen, abgeleitet aus der Trainings- und Wettkampfplanung

<u>Wochentraining</u> <u>ΣStunden / ΣTE:</u>	<u>Vormittagstraining</u> <u>Anzahl TE:</u>	<u>Abwesenheit a) für Lehrgänge, b) für Wettkämpfe (Do./Fr./Mo.)</u>	
		<u>a) Anzahl Schultage:</u>	<u>b) Anzahl Schultage:</u>

Klasse 5
Klasse 6
Klasse 7
Klasse 8
Klasse 9
Klasse 10
Klasse 11
Klasse 12
Klasse 13

Anforderungen der Spitzenverbände an EdS / Teil II

Aufnahmekriterien für die EdS:

Aufnahmekriterien für ein Eliteschul-Internat (EdS/OSP):

Flexibilisierung in Sekundarstufe I

unnötig

erwünscht

notwendig

Schulzeitstreckung:

Individueller Unterricht:

Hausaufgabenbetreuung:

Unterricht auf Lehrgängen (LG):

Klausur-Mitschriften auf LG/WK:

Klausurverlegungen:

Unterricht am Wochenende:

Unterricht in den Ferien:

Verlegung von Ferien:

Online-Module:

Skype-Kontakte zu Lehrern:

Weitere Anforderungen:



Anforderungen der Spitzenverbände an EdS / Teil III

Flexibilisierung in gymnasialer Oberstufe / Sek. II

unnötig

erwünscht

notwendig

Schulzeitstreckung:

Additives Abitur:

Individueller Unterricht:

Hausaufgabenbetreuung:

Unterricht auf Lehrgängen (LG):

Klausur-Mitschriften in LG (u. WK):

Klausurverlegungen:

Unterricht am Wochenende:

Unterricht in den Ferien:

Verlegung von Ferien:

Online-Module:

Skype-Kontakte zu Lehrern:

Weitere Anforderungen:

Anforderungen der Spitzenverbände an EdS / Teil IV

Schwerpunkt-Standorte:
(ggf. differenziert in Kategorie I und II)
Bedarf **Neueinschulungen p.a., je Standort:**
Bedarf **Internatsplätze**, je Standort (gesamt):

Die Vorlage der Jahresplanung für die perspektivreichsten Sportler/innen für das 2. Kalenderhalbjahr (= 1. Schulhalbjahr der jeweiligen EdS) ist am **01.07.** beim Schulleiter möglich (vor Erstellung des Stundenplanes):
ja , vorgelegt von: nein , Begründung:

Die Vorlage der Jahresplanung für die perspektivreichsten Sportler/innen für das 1. Kalenderhalbjahr (= 2. Schulhalbjahr der jeweiligen EdS) ist am **03.01.** beim Schulleiter möglich (vor Erstellung des Stundenplanes):
ja , vorgelegt von: nein , Begründung:

Ein Abstimmungstermin zur Diskussion der Jahresplanung und individueller Maßnahmen ist gewünscht (Schule/OSP/LBB):

an den Standorten:
in der KW:
Verbandsvertreter:

Sportdirektor:.....Unterschrift:.....Datum:.....

Chefbundestrainer:.....Unterschrift:.....Datum:.....



Herzlichen Dank
für die Aufmerksamkeit !